

## Surffahrt 2023

*Im Juni ging es für den Sportkurs von Frau Henkel auf Surffahrt.*

TEXT: Katharina Weers und Nike Preißig  
BILDER: Katharina Weers und Nike Preißig



Im Juni 2023 ging es für den Sportkurs von Frau Henkel auf Surffahrt. Bereits im Vorhinein bereiteten wir uns mit Referaten auf die kommende Fahrt vor. Dabei ging es unter anderem um die Geschichte, die Sicherheit und die Bedeutung und Funktion des (Wind)Surfens in der Gesellschaft. Fast immer regten diese Themen zu aufschlussreichen Diskussionen an. Kurz vor der Fahrt begannen wir damit uns gezielt auf das Windsurfen vorzubereiten, indem wir entsprechende Muskelgruppen sowie unser Gleichgewicht trainierten.

Wenige Tage später am Freitag hieß es Abfahrt um 9:00 morgens. Der Bus kam, wenn auch etwas verspätet, wir stiegen ein und es ging los Richtung Hindeloopen. Nach einer etwa dreistündigen Fahrt waren wir angekommen und sahen auf den letzten Metern die traumhaft schönen Häuser an den Flüssen und Kanälen stehen. Für uns ging es noch ein wenig weiter auf den Parkplatz des Campingplatzes. Dort bekamen wir unsere Schlüssel für die kleinen Häuschen, in welchen wir die nächsten Nächte verbringen würden. Aufgrund unserer sehr niedrig gesetzten Erwartungen waren wir alle fast schon begeistert von unseren Heimen, die teilweise sogar Fahrräder und Grills in den dazugehörigen Schuppen hatten. Beides sehr nützliche Dinge, wie sich noch zeigte. Die nächsten drei Stunden hatten wir Zeit uns

einzurichten, zu Essen oder an den Deich oder in den Ort zu gehen.



Anschließend trafen wir uns um 15:00 für unsere erste Einheit, bei der wir unsere Neoprenanzüge bekamen und erste Übungen mit den Surfbrettern auf dem Wasser machten, die alle erfolgreich meisterten.



Nach gut vier Stunden im Wasser gingen wir alle erschöpft in unsere Häuser zurück, um zu duschen und etwas zu essen. Für manche hieß dies wieder Nudeln mit Tomatensoße, andere kochten. Später trafen wir uns vor einem der Häuser dann doch noch zum gemeinsamen Grillen und jeder wurde satt. Die nächsten beiden Tage verliefen recht ähnlich: Wir hatten Surfeinheiten (eine vormittags und eine nachmittags) und durften die restliche Zeit so nutzen, wie es uns passte.



Es war wie Urlaub. Morgens gab es Brötchen und Croissants, dann ging es mit den Segeln zum Wasser und wir surften ein paar Stunden, was uns allen großen Spaß bereitete, besonders wenn guter Wind aufkam und man aneinander vorbeisauste. In der Pause mittags fuhren einige mit den Fahrrädern zum Einkaufen in den Ort und man saß draußen in der Sonne zum Essen. Am Nachmittag ging es dann wieder auf die Boards und am Sonntag bedeutete das: Prüfung. Wir hatten Zeit zum Einfahren und wurden dann einzeln von Herrn Rütten und Frau Henkel geprüft. Danach hatten wir wieder Urlaub und genossen die letzte Zeit in und auf dem Wasser, da es am nächsten Mittag schon wieder zurückgehen würde. Ein Paar von uns hatten sich dazu entschieden einen Surfschein zu machen. Dafür bekamen diejenigen ein Heft zum Üben, um am nächsten Morgen eine theoretische Prüfung abzulegen.

Den restlichen Abend genossen wir wieder gemeinsam. Wir holten Pizza, es wurde gegrillt und im Dunklen Fußball auf dem Fußballfeld gespielt. Später ging es auf den Deich, wo wir mit Musik den letzten Abend ausklingen ließen. Müde wachten wir am Morgen auf, frühstückten und die Prüflinge verschwanden zur Prüfung, während der Rest begann die Häuser auf Vordermann zu bringen und zu packen. Wir überprüften unser Inventar, tauschten einige Teller und Gabeln, die in anderen Häusern gelandet waren, umher und setzten uns, während wir auf den Bus warteten, vor unsere Häuschen. Auf der Heimfahrt wurde viel Musik gehört und geschlafen, wir alle waren erschöpft von den vielen Eindrücken und Erfahrungen, die wir in den letzten Tagen gesammelt hatten.